

Urheberrecht und die Handelspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika

von

Dr. Maximilian Wilhelm Haedicke



C.H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1997

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungen	XV
Literaturverzeichnis.....	XIX
Mehrfach zitierte Gesetze	XLIII
Einleitung	1
A. Themenstellung und Überblick	1
B. Gang der Darstellung.....	2
C. Wirtschaftliche Bedeutung des Urheberrechts für die USA	2
D. Arbeitsthese	5
I. Teil: Konzeptionelle Grundlagen	7
1. <i>Abschnitt. „Urheberrecht“ und „Copyright“</i>	7
A. Geltungsgrund.....	7
B. Formalitäten	10
C. Werkbegriff	11
D. Fixierung des Werks	13
E. Auftragswerksdoktrin und Urheberschaftsprinzip	13
F. Urheberpersönlichkeitsrecht und Übertragbarkeit der Rechte	14
G. Verwandte Schutzrechte.....	15
H. Folgen des US-Ansatzes	15
2. <i>Abschnitt. Verfassungsrechtliche Grundlagen der US-Handelspolitik</i>	16
A. Die Kompetenz des Präsidenten zum Abschluß internationaler wirtschaftlicher Abkommen.....	17
B. Kontrolle des Kongresses über internationale Wirtschaftsverhandlungen.....	19
I. Der Weg vom „treaty“ zum „congressional executive agreement“	20
II. Einflußnahme durch den Kongreß im Wege des „Fast Track“-Verfahrens	21
1. Ausgestaltung des „Fast Track“-Verfahrens.....	22
2. Bewertung	24
C. Verfassungsrechtliche Stellung internationaler Verträge in den USA	25
I. Die Einordnung internationaler Abkommen als „self-executing“	25
II. „Standing“ und Normenhierarchie.....	27
3. <i>Abschnitt. Der Begriff des „internationalen Wirtschaftsrechts der USA“</i>	27
A. Die traditionelle einschränkende Auffassung	28
B. Das umfassendere Begriffsverständnis der neueren Lehre.....	29
C. Stellungnahme	30
I. Begriff des internationalen Wirtschaftsrechts	30
II. Internationaler Schutz von Urheberrechten als Wirtschaftsrecht	32
4. <i>Abschnitt. Überblick über die verschiedenen US-Gestaltungsansätze</i>	33

II. Teil. Die Annäherung zwischen US-Wirtschaftsrecht und Copyright bis 1986	35
1. Abschnitt. Das „klassische“ internationale Urheberrecht: Die Stellung ausländischer Urheber im Rechtssystem der USA	35
A. Der Schutz ausländischer Urheber durch den US-Copyright Act.....	35
I. Die Zeit vor Inkrafttreten des International Copyright Act von 1891	35
II. Anfänge des Schutzes ausländischer Urheber (1891–1952)	35
1. Die Herstellungsklausel („manufacturing clause“)	37
2. Das Proklamationsrecht des Präsidenten	38
B. Die Haltung der USA zu internationalen Urheberrechtsabkommen	39
I. Die Frühphase der Berner Konvention	39
II. Gescheiterte Beitrittsbemühungen zur Berner Konvention (1920–1955)	40
III. Die Schaffung des Welturheberrechtsabkommens 1953	40
IV. Der Beitritt zur Berner Konvention 1988.....	41
1. Die Gründe für den Beitritt.....	41
a. Politische Erwägungen.....	42
b. Wirtschaftspolitische Erwägungen.....	42
2. Die Modalitäten des Beitritts.....	44
V. Die weitere Entwicklung: Rechtsänderungen durch GATT und NAFTA	45
C. Schlußfolgerungen und Zusammenfassung.....	45
2. Abschnitt. Der wirtschaftsrechtliche Schutz von US-Immaterialgüterrechteinhabern (1922–1979).....	46
A. Die Phase des Protektionismus (1922–1934).....	47
I. Die allgemeine Wirtschaftspolitik vor 1934	47
II. Section 316 des Trade Act von 1922	47
III. Der Smoot-Hawley Act von 1930.....	48
1. Inhalte und allgemeinwirtschaftliche Folgen	48
2. Die Entstehung von Section 337	50
a. Veränderungen im Verfahren.....	50
b. Verfahrenspraxis nach 1930	50
B. Öffnung der Weltmärkte (1934–1964).....	51
I. Die US-Außenwirtschaftspolitik während des Zweiten Weltkriegs.....	52
II. Der Aufbau der Weltwirtschaftsordnung	53
C. Nichttarifäre Handelshemmnisse rücken in das Blickfeld (1964–1979).....	55
I. Die Weltwirtschaft zwischen 1950 und 1960	55
II. Die GATT-Verhandlungen (1964–1979).....	56
1. Die Kennedy Runde (1964–1967)	56
2. Die Tokio-Runde (1973–1979).....	56
III. Der Trade Act von 1974.....	58
1. „Fast Track“-Ermächtigung	58
2. Wiederbelebung von Section 337	58
3. Einführung von Section 301	59
4. Einführung des General System of Preferences (GSP).....	59
3. Abschnitt. Die beginnende Durchsetzung von US-Immaterialgüterrechten mit Hilfe wirtschaftsrechtlicher Mechanismen (1979–1985).....	61
A. Vorbereitung der GATT-Uruguay-Runde	61
I. Vorgeschichte: Der gescheiterte Anti-Counterfeiting Kodex aus der Tokio-Runde	62
II. Erste Versuche der Einbeziehung von Immaterialgüterrechten in die GATT-Verhandlungen	63

III. Konkretisierung der Pläne für die nächste GATT-Runde	64
IV. Die Ministerkonferenz von Punta-del-Este	66
B. Das US-Israel Freihandelsabkommen von 1985	68
C. Änderungen im Außenwirtschaftsrecht der USA	69
I. Der wirtschaftspolitische Hintergrund	69
II. Verbindung von Präferenzschemata mit Immaterialgüterrechtsschutz	70
1. Die Caribbean Basin Initiative (CBI)	70
2. Die Neufassung des General System of Preferences (GSP)	72
III. Anwendung von Section 301 auf den Immaterialgüterrechtsbereich	74
D. Zusammenfassung	75
III. Teil. Die Integration des internationalen Urheberrechts in das US-Außenwirtschaftsrecht seit 1986	76
<i>1. Abschnitt. Konzeptionelle Grundlagen der Koordinationsbestrebungen</i>	<i>76</i>
A. Das Arbeitsprogramm von 1986	76
I. Einführung	76
II. Inhalt des Arbeitsprogramms	76
1. Bestandsaufnahme	76
2. Die neue Agenda der USA	77
a. Multilaterale Initiativen	78
b. Unilaterale Initiativen	79
B. Praktische Umsetzung durch den Omnibus Trade and Competitiveness Act	79
<i>2. Abschnitt. „Special 301“ und der Omnibus Trade and Competitiveness Act</i>	<i>80</i>
A. Vorhergehende Entwicklungen: Der Trade Act von 1984	80
I. Vorgeschichte: Entwicklungen zwischen 1974 und 1984	80
II. Section 301 in der Form des Trade and Tariff Act von 1984	81
1. Einleitung des Verfahrens auf Antrag oder von Amts wegen	81
2. Verfahrensauslösende Tatbestände	82
a. „Nichtgewährung von Rechten aus einem Abkommen“ und „Handelsmaßnahmen, die mit einem Abkommen unvereinbar sind“	82
b. „Ungerechtfertigte“ und „unsachgerechte“ Maßnahmen	83
aa. „Ungerechtfertigte“ Maßnahmen	83
bb. „Unsachgerechte“ Maßnahmen	83
c. Neuere Tendenzen der Anwendung der Tatbestandsmerkmale	84
3. Rechtsfolge: Durchführung von Sanktionsmaßnahmen	85
B. Die Entwicklung zu „Special 301“	86
I. Straffung des Verfahrens nach Section 301	86
II. Rechtsänderungen durch „Special 301“	87
III. Unvereinbarkeit von „Special 301“ mit dem GATT	88
C. Praktische Anwendung von Section 301 und „Special 301“	90
I. Anwendungsfälle von Section 301	90
1. Das Section 301-Verfahren gegenüber Südkorea	91
2. Das Section 301-Verfahren gegen Brasilien	92
II. Die wichtigsten Anwendungsfälle von „Special 301“	94
1. Die „Special 301“-Verfahren gegenüber der Volksrepublik China	94
a. Das erste „Special 301“-Verfahren von 1991/1992	95
b. Die Durchsetzung der Verpflichtungen aus dem Abkommen	96
c. Das zweite „Special 301“-Verfahren von 1994	96
d. Die neuesten Entwicklungen	98

2. Überblick über weitere Anwendungsfälle von „Special 301“	101
a. Anwendung gegenüber Entwicklungsländern	101
b. Anwendung gegenüber Industrieländern	101
D. Bewertung.....	102
3. <i>Abschnitt. Section 337 des Trade Act von 1930</i>	103
A. Verfahrensrechtliche Grundsätze	103
I. Bestandsaufnahme.....	103
II. Änderungen durch den Omnibus Trade and Competitiveness Act von 1988.....	104
1. Abschaffung des Erfordernisses der „Schädigung der Industrie“	104
2. Abschaffung des Erfordernisses der „einheimischen Industrie“	105
B. Section 337 und die Vereinbarkeit mit dem GATT.....	106
I. Das GATT-Verfahren „Spring Assemblies“ (1983)	106
II. Der GATT-Panelbericht Aramid Fibers.....	107
1. Die Problemstellung	107
2. Die Entscheidung des GATT-Panels.....	107
3. Die Annahme der Panel-Entscheidung durch den GATT-Rat	108
III. Die Rechtsänderungen durch den Uruguay Round Agreements Act	108
C. Section 337 und Urheberrecht.....	110
I. Anwendbarkeit auf das Urheberrecht	110
II. Anwendungsfälle.....	111
D. Section 337 – Ein Modell für die Umsetzung von GATT/TRIPs?	113
IV. Teil. Copyrightschutz im Rahmen von GATT und NAFTA	115
1. <i>Abschnitt. Grundlagen und Ursachen</i>	115
2. <i>Abschnitt. Der Schutz von Urheberrechten innerhalb von NAFTA</i>	117
A. Die Vorgeschichte: Das US-Kanada-Freihandelsabkommen	118
B. NAFTA und Urheberrecht	120
I. Überblick und Verhandlungsgeschichte	120
II. Die materiellen immaterialgüterrechtlichen Vorschriften der NAFTA.....	121
1. Allgemeine Grundsätze	121
2. Schutzfähige Werke.....	122
3. Zeitlicher Anwendungsbereich: Das Problem des Art. 18 RBÜ	122
4. Urheberrechtliche Schutzstandards im einzelnen.....	123
5. Der Schutz von Tonaufnahmen	124
III. Rechtsdurchsetzungsvorschriften	125
IV. Die „kulturellen Ausnahmeklausel“ zugunsten Kanadas.....	125
1. Problemstellung.....	125
2. Bewertung.....	127
C. Auswirkungen von NAFTA auf das Urheberrecht der Mitgliedsstaaten.....	128
I. Auswirkungen auf die USA.....	128
II. Auswirkungen auf Kanada	128
III. Auswirkungen auf Mexiko	129
D. Bewertung.....	130
3. <i>Abschnitt. Die GATT/TRIPs-Verhandlungen</i>	131
A. Der Ablauf der GATT/TRIPs-Verhandlungen.....	131
I. Festlegung des Verhandlungsmandats	132
1. Die Verhandlungsposition der USA.....	132
2. Die ursprüngliche Position der Entwicklungsländer	134

3. Der Verlauf der Verhandlungen bis zum Mid-Term-Review	134
a. Die Vorbereitung des Mid-Term-Review	134
b. Der gescheiterte Mid-Term-Review von Dezember 1988	135
c. Der nachgezogene Mid-Term-Review vom April 1989	136
II. Die Phase substantieller Verhandlungen	137
1. Die gescheiterte Brüsseler Konferenz von 1990	137
2. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen 1991	139
3. Der Dunkel-Entwurf vom Dezember 1991	140
4. Der Abschluß der Verhandlungen 1992/1993	140
B. Überblick über die Schlußakte der Uruguay Runde	142
I. Institutioneller Rahmen, Aufbau und Geltung des TRIPs-Abkommens	142
II. Substantielle Inhalte von TRIPs	144
1. Inländerbehandlung	144
a. Einbeziehung der urheberrechtlichen „Bern-plus“-Vorschriften und der Leistungsschutzrechte	145
b. Die Debatte über die Anwendbarkeit auf juristische Personen am Beispiel der französischen Leerkassettenabgabe	146
aa. Die Problemstellung	147
bb. Die Rechtslage unter der Berner Konvention	148
cc. Vergebliche Änderungsvorschläge der USA	149
2. Meistbegünstigtenbehandlung	150
3. Das Problem von Parallelimporten	152
4. Speziell urheberrechtliche Regelungen	153
a. Art. 9 TRIPs und das Verhältnis zur Berner Konvention	153
aa. Die Ausklammerung des Urheberpersönlichkeitsrechts aus TRIPs	154
bb. Wiederherstellung des Schutzes gemeinfreier Werke	155
b. Der Schutz von Computerprogrammen und Datenbanken	157
c. Die Einführung von Vermietrechten	158
aa. Die Vermietung von Computerprogrammen	158
(1) Ausnahme, sofern Programm nur Nebensache ist	158
(2) Das Vermietrecht für Videospiele	158
bb. Das Vermietrecht an Tonaufnahmen	159
cc. Das Vermietrecht an Filmwerken	160
d. Der Schutz der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller und Sendunternehmen	161
aa. Der Schutz der ausübenden Künstler	161
bb. Der Schutz von Sendunternehmen	164
e. Gescheiterte Aufnahme einer Definition des Begriffs „öffentlich“	164
C. Bewertung der Erfolge der USA bei den TRIPs-Verhandlungen	166
D. Vergleich von TRIPs und NAFTA	166
V. Teil. Schlußfolgerungen und Ausblick	168
1. Abschnitt. Die Situation nach Abschluß der Uruguay Runde	168
A. „Special 301“ nach Abschluß der Uruguay Runde	169
I. Die Rechtsänderungen im einzelnen	169
II. Vereinbarkeit von „Special 301“ mit dem WTO-System	171
B. Verstärktes US-Engagement im Rahmen der WIPO	172
2. Abschnitt. Auswirkungen der US-Copyrightpolitik auf die internationale wirtschaftliche Entwicklung	174
A. Auswirkungen auf Entwicklungsländer	174
I. Die Positionen der Entwicklungs- und Industrieländer	174

II. Stellungnahme	176
1. Traditionelle urheberrechtliche Werke und verwandte Schutzrechte.....	177
2. Schutz von Computerprogrammen.....	177
B. Fehlen einer internationalen Norm gegen die Nachahmung geistigen Eigentums.....	179
C. Schlußfolgerung: Notwendigkeit eines Präferenzsystems	180
 3. Abschnitt. Auswirkungen der US-Wirtschaftspolitik auf den Welthandel.....	182
A. Folgen des US-Unilateralismus.....	182
I. Verstoß gegen den „Geist“ des WTO-Systems	183
1. Unvereinbarkeit mit Verhandlungsprinzip und Multilateralismus.....	183
2. Nichtbeachtung der Verhandlungsergebnisse als Vertragsbruch	184
II. Das ökonomische Argument.....	184
III. Die US-Wirtschaftspolitik mißt mit zweierlei Maß	185
1. Immaterialgüterrechtsbereich	185
2. Sonstige Außenwirtschaftspolitik.....	186
IV. Die Gefahr der Zersplitterung des internationalen Immaterialgüterrechtsschutzes.....	187
V. Entstehung von Spannungen mit Handelspartnern.....	188
VI. Verstärkung protektionistischer Tendenzen in der US-Industrie.....	188
VII. Fälle von „gerechtfertigtem Unilateralismus“?.....	189
1. „Gerechtfertigter Ungehorsam“ vor Abschluß der Uruguay-Runde.....	189
2. Die Situation nach Abschluß der Uruguay Runde.....	190
a. Ineffizienz des Streitschlichtungsverfahrens	190
b. Scheitern der Rechtsfortbildung unter TRIPs.....	191
B. Regionalisierung des Immaterialgüterrechts durch NAFTA?.....	192
I. Vergleich zum US-Unilateralismus.....	193
II. Auswirkungen auf das Welthandelssystem	193
1. Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer Freihandelszone	193
2. Die Auswirkungen von NAFTA auf die Entwicklung des WTO-Systems.....	195
a. Nachteilige Auswirkungen	195
b. Positive Auswirkungen	196
III. Bewertung.....	197
C. Multilateralismus und US-Copyright.....	198
 4. Abschnitt. Die Rolle wirtschaftlicher Erwägungen im internationalen Urheberrecht nach TRIPs.....	198
A. Die Beeinflussung des internationalen Urheberrechts durch wirtschaftliche Erwägungen.....	199
I. Ökonomische Orientierung der Immaterialgüterrechtsverhandlungen.....	199
II. Ökonomisch orientierte materielle Verhandlungsergebnisse	199
III. Integration der Rechtsquellen	201
IV. Vorbildfunktion für Drittländer	201
B. Folgen des wirtschaftlichen Pragmatismus im Immaterialgüterrecht	202
I. Internationales Urheberrecht als Wirtschaftsrecht	202
II. Der Konflikt zwischen Industrieschutz und Autorschutz.....	203
1. Gleichlaufende Interessen zwischen Autoren und Verwertern.....	204
2. Notwendigkeit des Individualschutzes.....	205
3. Fünfgliedriges Urheberrecht auf internationaler Ebene.....	206
III. Umsetzung der Forderungen im internationalen Urheberrecht.....	207
C. Ergebnis	210

5. Abschnitt. Zusammenfassung und Ausblick	210
A. Zusammenfassung	210
I. Die Handelspolitik der USA	210
1. Allgemeines	210
2. Das Verhältnis zum GATT	211
II. Verbindungen zwischen Wirtschaftspolitik und Urheberrecht.....	211
B. Schlußbetrachtung.....	212
I. Vermeidung von Unilateralismus und Regionalismus zugunsten von Multi- lateralismus	213
II. Ausgestaltung der Urheberrechtsnormen durch WIPO	214
III. Respektierung der besonderen Interessen der Entwicklungsländer	214
IV. Vermeidung von Konflikten zwischen Urheberrecht und US-Copyright	215
V. Berücksichtigung der besonderen Natur von Urheberrechten.....	215